

## 15444/J XXIV. GP

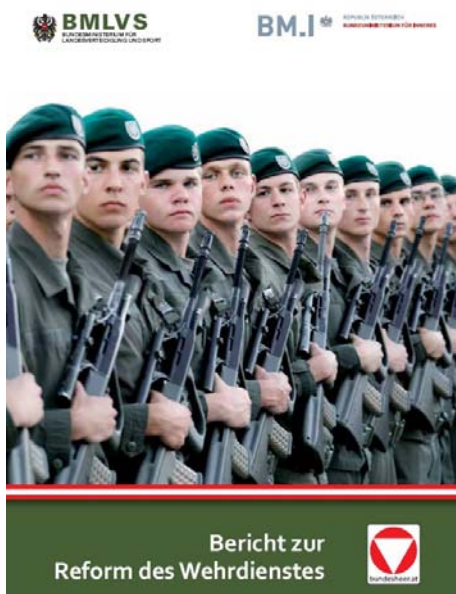
Eingelangt am 05.07.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## ANFRAGE

des Abgeordneten Vilimsky  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport  
betreffend Vorwort des Klubobmannes Kopf im Bericht zur Reform des Wehrdienstes

Der „Bericht zur Reform des Wehrdienstes“, herausgegeben von: „Republik Österreich /Bundesminister für Landesverteidigung und Sport, BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien“, scheint, wie dem Deckblatt zu entnehmen ist, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres gestaltet worden zu sein. Auf Seite 11 findet sich ein Vorwort des Klubobmannes des Parlamentsklubs der ÖVP Karlheinz Kopf.



### Vorwort des Klubobmannes des Parlamentsklubs der ÖVP



#### Geschützte Österreicherinnen und Österreicher!

Der 20. Jänner 2013 kann im Sinne der österreichischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik als historisch bezeichnet werden. Die österreichische Bevölkerung hat sich bei der ersten Volksbefragung in der Geschichte der Zweiten Republik mit einem klaren Votum für die Beibehaltung des nach wie vor aktuellen Wehrsystems auf Basis der Österreichischen Bundesverfassung entschieden. Das bedeutet, dass die allgemeine Wehrpflicht weiter ein Teil unseres sicherheitspolitischen Handelns ist. Damit hat sich die Bevölkerung für die Beibehaltung eines Systems entschieden, das den Sicherheitsbedürfnissen unserer Republik entspricht und auf alle für Österreich relevanten Herausforderungen, vor allem im Inland und im Ausland, eine Antwort hat.

Im Rahmen der öffentlichen Wehrpflichtdebatte wurden auch Mängel des aktuellen Wehrsystems eruiert. Wir haben daher gefordert, das bestehende System den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Unser »12 Punkte Programm« zur Verbesserung der Wehrpflicht wurde als Grundlage für weitere Bearbeitungen herangezogen. Es wurde von uns gemeinsam mit dem Koalitionspartner eine Arbeitsgruppe zur Ver-

esserung des Wehrdienstes eingesetzt, in welcher auch erste Sofortmaßnahmen zur Umsetzung vorgeschlagen wurden.

Uns war vor allem auch wichtig, eine breite Meinungsvielfalt zuzulassen. Daher haben wir besonders darauf Wert gelegt, dass die Einbindung vieler Betroffener, insbesondere im Bundesheer, hier vor allem der Rekruten selbst, aber auch des verantwortlichen Kaderpersonals und von Vertretern der Miliz, sichergestellt wurde.

Dieser Bericht ist kein Abschlussdokument, sondern stellt den Beginn einer permanenten Entwicklung zur Anpassung des Wehrdienstes an die jeweiligen Gegebenheiten dar.

Im Sinne des Grundsatzes »ein Heer aus dem Volk für das Volk« werden wir im Sinne der Österreicherinnen und Österreicher auf die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen dringen und weitere Verbesserungen unterstützen.

Besonders darf ich mich bei allen Mitarbeitern für die professionelle und engagierte Mitarbeit bedanken.

Karlheinz Kopf

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

### Anfrage:

1. Warum scheint in einem Bericht des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport ein Vorwort des Klubobmannes des Parlamentsklubs der ÖVP auf?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

2. Wurden auch andere Klubobmänner anderer Parlamentsklubs zur Stellung eines Vorwortes eingeladen?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wie hoch waren die Kosten für den Bericht?